



bruggwald51-News

April 2020

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige, liebe freiwillige Begleitpersonen

Am 1. April haben wir still und leise unser Einjähriges zum neuen Namen «bruggwald51 - Wohnen und Pflege im Alter» gefeiert. Gerade in einer solch schwierigen Zeit wie heute erscheint es mir wichtig, sich an kleinen Dingen zu erfreuen. Die vielen Termine, die abgesagt werden, hinterlassen eine leere Agenda. Der Keller oder Estrich ist irgendwann auch fertig aufgeräumt, die Küche kann nicht mehr als sauber gereinigt werden. Und plötzlich entsteht Raum für spontane Ideen, für Unbekanntes oder Vergessenes: Lesen, den Gedanken nachhängen, wieder einmal einen Brief schreiben, jemandem telefonieren, Wolken beobachten, auf das Pfeiffen der Vögel hören, die warme Sonne spüren, usw. All diese kleinen Dinge erfreuen unser Gemüt und tun uns allen gut!

Corona und so...

Alle unsere Mitarbeitenden sind, da keine Besuche mehr ins Haus kommen, eine noch wichtigere Stütze geworden für die Bewohnerinnen und Bewohner. Gleichzeitig bieten wir neue und zusätzliche Angebote an, so dass sich die Bewohnenden beschäftigen und die Zeit vertreiben können. Der modernen Technologien sei Dank besteht die Möglichkeit den Sonntagsgottesdienst aus der Stiftskirche St. Gallen live mitzuerleben oder mit den Angehörigen zu «skypen». Gerne treffen sich die Bewohner zu unseren Film- und Gschichten-Veranstaltungen. Selbstverständlich gelten wir überall und immer die bestens bekannten Regeln des Abstandshalten und der Hygiene. In den Werkstätten von obvita fehlt ein Drittel der Belegschaft. Unsere Bewohner unterstützen mit der Ausführung von einfachen Arbeiten und helfen so, Aufträge zu erledigen. Sie sind froh, Sinnvolles zu tun und aufkommende Längeweile zu überbrücken.

Erst in einer Zeit, in der das öffentliche Leben eingeschränkt ist, fällt auf, was wir als selbstverständlich annehmen. Dass sich niemand um unsere Frisuren kümmert, die Fussnägel ungebremst weiterwachsen, ist doch ungewöhnlich. Toll hingegen ist, wie unsere Mitarbeitenden neue Ressourcen entdecken. Claudia Lanker als Fusspflegerin nimmt sich den Füßen der

Bewohnenden an. Einige Mitarbeiterinnen entdecken ihr Talent für's Frisieren und wagen es gar mit der Schere umzugehen. Unsere Lernenden erledigen einen Teil der schulischen Aufträge im Haus oder machen Beteuungsangebote wie Bewegung und Kreatives. Es dünkt mich, dass wir alle trotz Abstand halten näher zusammengedrückt sind; oder gerade deshalb?

Volles Haus

Wir freuen uns über die sehr gute Belegung. Da dies glücklicherweise seit längerer Zeit so ist, kennen sich die Bewohnerinnen und Bewohner gut untereinander. Sie unterstützen sich gegenseitig und halten dann und wann einen Schwatz oder tragen Konflikte aus; auch bei uns «mänscheläts».

Mitarbeitende

Professionelle Betreuung und Pflege sowie Dienstleistungen der Hauswirtschaft und Gastronomie stehen weiterhin an erster Stelle! Alle Mitarbeitenden setzen sich ein, um dem obvita Leitsatz «Wir schaffen Lebensqualität» gerecht zu werden und Bewohnerinnen und Bewohner zufrieden zu sehen. Bis vor kurzem konnten wir jeweils aus zahlreichen Bewerbungen auswählen und neue Mitarbeitende für den Bereich «Betreuung und Pflege» rekrutieren. Nun spüren aber auch wir, dass sich auf Stellenausschreibungen weniger Interessierte melden. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass die eine oder andere Lernende nach Abschluss der Ausbildung im Sommer bei uns verbleiben möchte und wir auf diese Weise unsere Teams stärken können.

Im Bereich der Hauswirtschaft hat es einige Veränderungen gegeben. Frau Celina Di Silvestero, Fachfrau Hauswirtschaft, hat uns zwecks Familiengründung verlassen. Frau Juliette Cazorzi hat obvita nach langjähriger Tätigkeit verlassen. Ihre Aufgaben haben wir auf die Teamleiterinnen in der Hauswirtschaft verteilt. Frau Carole Nufer, Leiterin Gästebetreuung, ist unsere neue Ausbildungsverantwortliche Hauswirtschaft. Frau Xenya Costabiei hat die Leitung des Bereiches Gästebetreuung übernommen. Frau Tabea Buri, stellvertretende Leiterin in der Zentralwäscherei, und Céline Schlegel, Leiterin Reinigung, haben neue Herausforderungen in anderen Betrieben angenommen und uns verlassen. Frau Claudia German hat die Verantwortung für den Bereich Reinigung übernommen und mit zwei Fachfrauen Hauswirtschaft Corine Obe und Mägi Mulaj Verstärkung ins Team geholt. Die beiden Frauen Claudia Schwizer und Gülcan Kahramanoglu komplettieren das Team Reinigung. In der Zentalwäscherei wirkt Frau Amanda Bischof Fachfrau Hauswirtschaft tatkräftig mit.

In der Zentralküche unterstützen Frau Tanja Breitenmoser und Frau Nassia Mellidis als gelernte Köche. Unseren Küchenchef Arthur Caratsch, der sich zusätzlich zum Tagesgeschäft mit der Organisationsplanung der Kantine im neuen Kompetenzzentrum beschäftigt.

Lernende

Die Lernenden stehen vor den Lehrabschlussprüfungen und können zeigen, was sie alles in den letzten Jahren gelernt haben. Wir wünschen allen gutes Gelingen und viel Erfolg bei der Stellensuche!

Gastronomie

Essen, ohne das Menü am Vortag zu bestellen. Die Testphase im letzten Jahr wurde von allen positiv aufgenommen und hat sich etabliert. Die abwechslungsreiche Karte für's Nachtessen erfreut sich grosser Beliebtheit. Schön, das zu bestellen, worauf man spontan Lust hat.

Rückblick Veranstaltungen

Im September sangen die acht Männer des Vokalensembles Männerklang, eine Truppe des Männerchors Bussnang-Rothenhausen in einem zum Bersten vollen Speisesaal. Wir alle haben einen geselligen Nachmittag in froher Runde erlebt.

Ende September fand unser Herbstfest statt. Bei schönstem Herbstwetter verweilten Besucherinnen und Besucher draussen und hörten am Nachmittag die musikalischen Klänge des Trio «Ohni Strom». An der Vernissage konnten wir farbenprächtige Bilder von Christa Silberschmidt, der Künstlerin aus dem Quartier, vorstellen und zur Besichtigung freigeben. Immer wieder begrüßten wir bis Ende November Kunstinteressierte im Haus.

Mit etlichen Bewohnern bestaunten wir im Textilmuseum die wunderschönen Kostüme des Zirkus Knie. Die «100 Jahre Knie» liessen wir bei einem feinen Dessert im Hotel Dom Revue passieren.

Im Oktober umrahmte die Flötengruppe «Vivace» musikalisch einen Nachmittag.

November und Dezember waren geprägt von Adventsvorbereitungen und Besuchen von verschiedenen Schulklassen und Gruppen. Samichlaus, Stadtgruess, Schüler- und Lehrer-Chor aus Bad Sander, «Ohrenperlen» der Kanti Trogen; nur wenige seien hier erwähnt. Alle haben viel Freude ins Haus gebracht und ihre Zusage auch für dieses Jahr wieder gegeben! Einen weiteren Höhepunkt haben wir am 23.12. gefeiert; unsere Bewohner-Weihnachtsfeier. Peter Oberholzer und die Flötengruppe haben die Feier umrahmt und beim sehr feinen Nachtessen, versiert serviert von den Lernenden der Hauswirtschaft, wurde rege «g`spröchlet». Silverster feiern und dann aufs neue Jahr anstossen. Und schon war`s Januar 2020.

Zum Jahresbeginn haben wir beim Gegenbesuch beim Männerchor Bussnang-Rothehausen frohe Stunden verbracht. Bei schönstem Wetter fuhren wir durch den Thurgau und haben dann viele Preise von der Tombola mit nach Hause gebracht. Das Gemüse und die Kartoffeln wurden gemeinsam gekocht und verspiesen.

Schwelgen in Erinnerungen zu altem Christbaumschmuck war im Januar angesagt. Manch Kindheitserzählung fand interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer.

Fasnacht in bruggwald51. Guggler der Guggemusig «ad hoc» aus Rotmonten brachten ausgelassene Stimmung ins Haus.

Frotteeewäsche zusammenlegen, Zietigstreff, Filmabende, all unsere Angebote mit Regula Wagner erfreuen sich grösster Beliebtheit. Die Spaziergruppe und der Männerstamm werden weiterhin rege genutzt. D`Gschichte-Obet, Geburtstags-z`Morge, Wochen-in(ne)-halt, Bewohnerstamm und Bewohnerinformationsabende sowie die Jassrunde sind immer gut besucht. Unsere Freiwilligen engagieren sich derweil mit Vorlesen und Turnstunden. Schön auch zu sehen, wie sich Bewohnerinnen und Bewohner oft spontan zu einem Schwatz zusammen finden.

Die Seelsorger sind willkommene Gäste im Hause und besuchen Bewohnerinnen und Bewohner oft. Da die Gottesdienste momentan fehlen nutzen wir die moderne Technik und lassen die Gottesdienste ins Haus übertragen.

Ausblick Veranstaltungen

Die eine odere andere Veranstaltung musste aus aktuellem Anlass abgesagt oder verschoben werden. Ab wann wir wieder externe Gäste begrüßen dürfen, wissen wir alle nicht. Ebenso ist noch offen, wann wir unsere Ausflüge durchführen können.

In eigener Sache

Da die Poststelle an der Langgasse geschlossen wurde, wird die Post etwas später bei uns abgeliefert.

Den wenigsten Besuchern ist es aufgefallen: die Infotafel beim Haupteingang, wo ersichtlich war wer in welchem Zimmer wohnt, wurde entfernt. Es hat seit dem Sommer letzten Jahres nur zwei Rückmeldungen gegeben. Auswärtige Gäste und Besucher, welche zum ersten Mal bei uns sind, fragen gerne die Damen am Empfang, wo denn die gewünschten Bewohner wohnen. Die Bewohnenden haben sich positiv dazu geäußert; sie fühlen sich in ihrer Privatsphäre und Sicherheit gestärkt.

Nun wünsche ich uns allen eine gute Zeit.

Bliibed Sie gsund!



Vreni Eugster